

Sehr geehrte Mitglieder des Sorbischen Schulvereines, liebe Gäste,

im letzten Jahr haben wir das 25-jährige Jubiläum unseres Vereines gefeiert und gegenwärtig bereiten wir ein weiteres Jubiläum vor. Im kommenden Jahr am 1. März 2018 – feiern wir **20 Jahre Modellprojekt Witaj®**, dessen Name und die damit verbundenen Aufgaben haben wir Anfang des Jahres 2000 nach deutschem Recht patentrechtlich als Eigenname schützen lassen.

Ja unser Verein feiert gerne – wer sät, hegt und pflegt darf auch ernten!

Ich möchte Ihnen heute im Namen des Vorstandes über unsere Arbeit berichten. Der Vorstand tagte im vergangenen Jahr 11 Mal, insgesamt fanden mehr als 40 Begegnungen mit Studenten, Lehrern, Politikern, Interessenten für das sorbische Schulwesen und Teilnahmen an turnusmäßigen Sitzungen in gewählten Funktionen statt. Die Vorsitzende hat an 117 Veranstaltungen und außerordentlichen Gesprächen teilgenommen. Wir haben turbulente Monate erlebt, gefüllt mit Arbeit, mit sehr vielen Erfolgen aber auch mit noch sehr vielen ungelösten Problemen.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, uns bei allen, die die Ziele des Sorbischen Schulvereines e. V. (SSV) aktiv unterstützen, ganz herzlich zu bedanken. Ohne ihr Wirken könnten wir die Aufgaben nicht bewältigen. Beginnen wir mit den positiven Ergebnissen.

### 1. Baumaßnahmen:

- ❖ Eröffnung des neuen Kindergartens „**Chróšćan kołc**“ mit neuem Namen und neuem Konzept
- ❖ Eröffnung neuer Räumlichkeiten für den **Hort in Ostro**
- ❖ Planungen für den **Neubau des Kindergartens** ins Ralbitz
- ❖ Der Cottbuser Stadtrat hat beschlossen, dass im Jahr 2020 ein Schulneubau errichtet wird, in der **regulärer Sorbischunterricht eingerichtet** wird, vor allem für die Kinder aus unserer „Villa Kunterbunt“. Endlich werden nun unsere Forderungen erfüllt.

### 2. Schulgesetz-Novellierung:

- ❖ Im Vorjahr habe ich Ihnen an dieser Stelle versprochen, dass wir uns um eine faire Lösung des Problems der Einbeziehung der Sorben in die Novelle zum Sächsischen Schulgesetz bemühen werden.  
Heute kann ich Ihnen berichten, dass wir in den entscheidenden Regelungen neben der Interessenvertretung der Sorben – wie es im Sächsischen Sorbengesetz im § 5 heißt, als SSV ausdrücklich genannt und das in den **§§ 2, 41** und als Verein allein im **§ 63**. Für solche spezifischen Aufgaben sind nach der politischen Wende im Jahr 1989 überregionale Fachvereine

gebildet worden. Alles andere würde bedeuten, dass wir in die alte Zeit zurückfallen.

- ❖ **Nach § 63** vertritt weiterhin im Namen des Sorbischen Schulvereines René Jatzwauck im **LBR (Landesbildungsrat)** die Interessen der Sorben auf dem Gebiet der Bildung. Die Arbeit eines Fachmannes hat sich als sehr positiv erwiesen, da wichtige Beschlüsse im Vorstand des SSV beraten werden und in Dresden auf kurzem Weg eingereicht werden können.
- ❖ **Die politische Aufgabe der Regierung** ist es, die sorbische Sprache und Kultur und damit auch die Identität der Sorben zu schützen und zu fördern. Eigentlich bräuchten wir nach Artikel 6 der Sächsischen Verfassung und hinsichtlich des geringen Anteils an Schülern – es handelt sich im Schuljahr 2016/2017 um insgesamt 2.628 Sorbischschüler, was einen Anteil von 0,73 % im Vergleich zur Gesamtschülerzahl von 360.559 an Sachsens Schulen ausmacht, nicht um jede Kleinigkeit das Kultusministerium bitten müssen.

### **3. Einbeziehung der Eltern durch Erweiterung der Tätigkeit des SSV**

- ❖ **Familienbildung** (ab diesem Jahr führen wir monatliche Veranstaltungen zum Teil sogar gemeinsam mit Kindern durch) **Das Themenangebot** haben wir Ihnen der Einladung beigelegt. An dieser Stelle danken wir dem Landratsamt für das Vertrauen und die finanzielle Unterstützung.

### **4. Gründung der Eltern Witaj®-Initiative in der Niederlausitz**

- ❖ Im Frühjahr dieses Jahres wurde unter Leitung der jungen Mutti **Kathlen Komolka**, deren Kinder unseren Kindergarten „Mato Rizo“ in Cottbus-Sielow besuchen, eine Elterninitiative zur Erhaltung von Witaj in der Niederlausitz gegründet. Durch eine Online-Petition für Witaj auch in der Schule hat sie mehr als 30.500 Unterschriften gesammelt, welche in Anwesenheit der Vorsitzenden des SSV im Brandenburger Parlament Minister Baaske übergeben wurde.
- ❖ Wir achten darauf, dass diese Wita®j-Initiative in Verantwortung der Eltern bleibt und, dass keine öffentliche Person oder Verein diese als seine Idee übernimmt.



## 5. Fachberatung und Weiterbildung

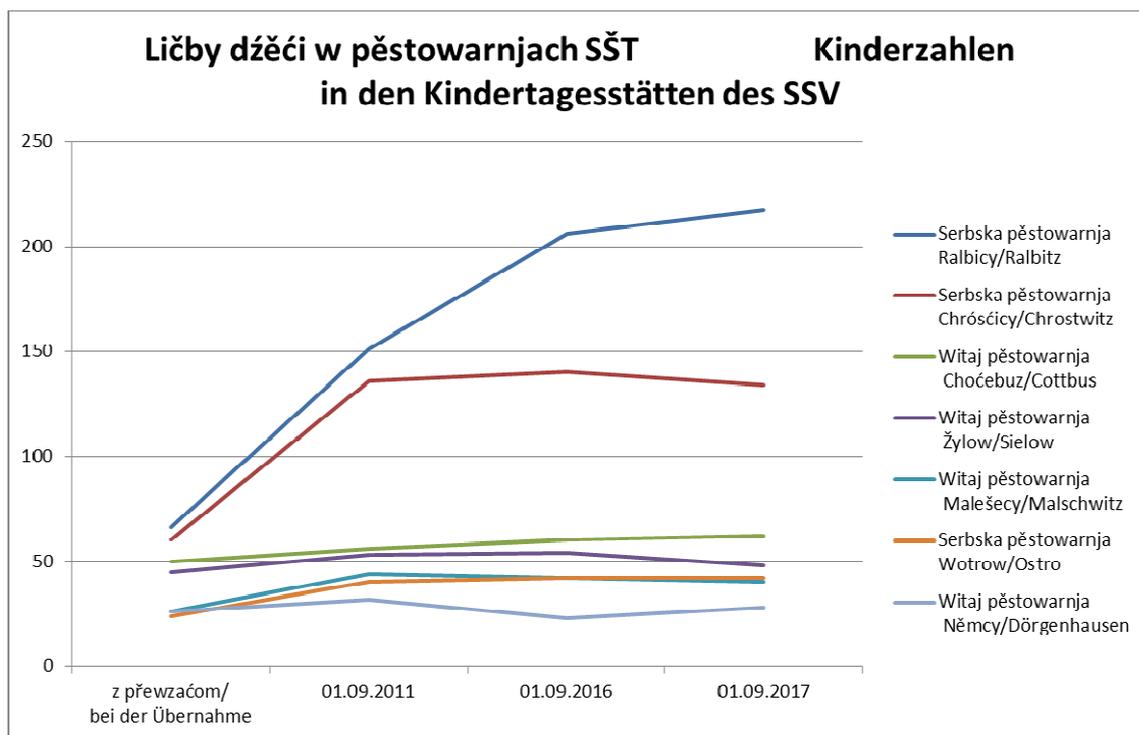
- ❖ **Weiterbildung in Sorbisch**, auch für muttersprachliche Angestellte des SSV, hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Wer Kindern lebendiges Sorbisch vermitteln will, muss die Sprache selbst sehr gut beherrschen. Damit sind wir auch Vorbild für andere sorbische Institutionen.
- ❖ Unter Leitung von Dr. Jana Schulz wurden sorbisch sprachige Weiterbildungskurse durchgeführt:
  - 2015 in Crostwitz, Ralbitz und Ostro (20 x 90 Minuten also insgesamt 30 Stunden)
  - 2016 in Malschwitz und in Dörghenhausen (20 x 90 Minuten also insgesamt 30 Stunden)
  - 2017 in der Verwaltung in Bautzen (16 x 90 Minuten also insgesamt 24 Stunden)

- ❖ Unter Leitung von Margot Haschke für die Angestellten in der Niederlausitz:
  - 2016 in Cottbus-Sielow  
(20 x 90 Minuten also insgesamt 30 Stunden)
  - 2016 in Cottbus „Villa Kunterbunt“ hat die junge Sorbischlehrerin, Jenifer Dünnbier die regulären Weiterbildungen übernommen.  
(20 x 90 Minuten also insgesamt 30 Stunden)
- ❖ Neben der immersiven Vermittlung der sorbischen Sprache ist für den Vorstand des SSV ein auf hohem Niveau basierendes, **fundierte Fachwissen** unserer Erzieherinnen und Erzieher für den Vorstand des SSV sehr wichtig.
- ❖ Die **Fachberatung** in unseren und weiteren sächsischen Kindertageseinrichtungen hat deshalb seit Januar 2017 Frau Burkhardt übernommen. Wir danken dem Bautzener Jugendamt für die fachliche und finanzielle Unterstützung.
- ❖ Jährlich führen wir eine **Fachkonferenz für unsere ober- und niedersorbischen Erzieherinnen und Erzieher** durch. Im vergangenen Monat war es die 12. Konferenz. Den Großteil davon haben wir gemeinsam mit dem Sorbischen Bildungszentrum LIPA e. V. in Korporation des SSV durchgeführt. Bis heute bleiben die Konferenzen 1992 in Bautzen zur Bewahrung der Minderheitensprachen in Europa und 2008 zum Thema: Witaj und 2plus – Herausforderung für die Zukunft, welche gemeinsam mit dem Sächsischen Kultusministerium durchgeführt wurden, in besonderer Erinnerung.
- ❖ **Weiterbildung im Jahr 2017 mit Stephan Anders-Krummnacker, (Organisationsentwicklung, Coaching und Beratung)**, Begleiter unserer, Leiterinnen und deren Vertreterinnen und als Berater vorwiegend bei der Durchsetzung des Sächsischen und Brandenburger Bildungsplanes. Die Förderung erfolgt durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV).

<b>Kindertagesstätte</b>	<b>Thema</b>	<b>Stunden</b>
Malschwitz	mathematische Bildung	3 x 8 h
	religiöse Arbeit	3 x 8 h
Ostro	ästhetische Bildung	2 x 8 h
Ralbitz	somatische Bildung	2 x 8 h
Crostwitz	kommunikative Bildung im Kindergarten und didaktische Überlegungen	20 h
Crostwitz Hort	kommunikative Bildung im Kindergarten und didaktische Überlegungen	2 x 8 h
Sielow	kommunikative Bildung im Kindergarten und didaktische Überlegungen	2 x 8h
Cottbus	kommunikative Bildung im Kindergarten und didaktische Überlegungen	2 x 8h

## 6. Kindergärten in Trägerschaft des SSV

Witaj® ist inzwischen 17 Jahre geschützter Eigenname. Aufgabe des SSV ist es, darüber zu wachen, dass kein Kindergarten, keine Schule, Institution oder Einzelperson den Namen missbraucht. Dieser Name soll die hohe Qualität der Vermittlung der sorbischen Sprache gewährleisten.



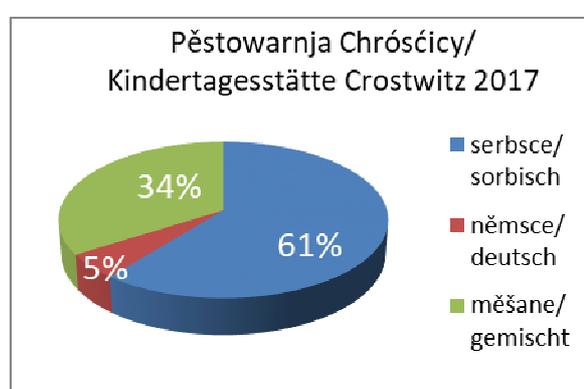
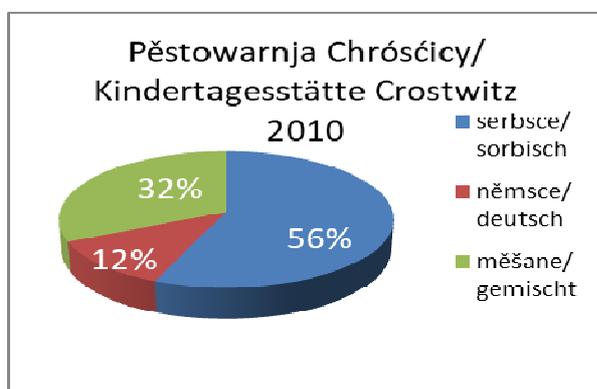
## 7. Sprachkonstellation der Kinder in den Familien

2010

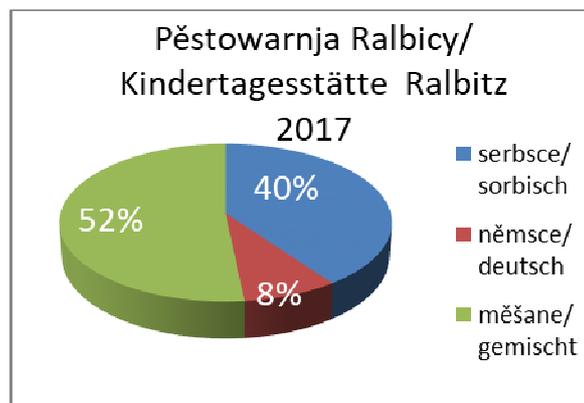
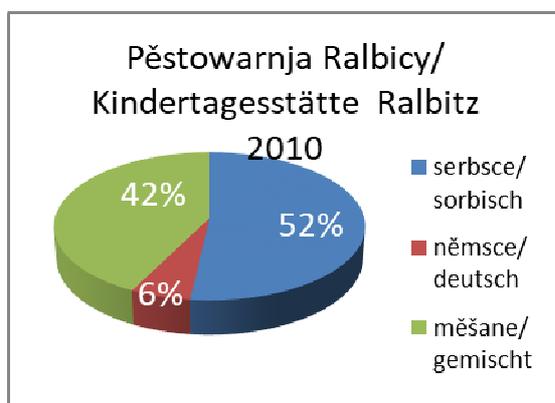
pěstowarnja/ Kindertagesstätte	serbsce/ sorbisch	němsce/ deutsch	měšane/ gemischt
<b>Sakska/Sachsen</b>			
Chrosćicy/ Crostwitz	81	17	46
Ralbicy/Ralbitz	73	8	60
Wotrow/Ostro	17	7	15
Němcy/Dörghenhausen	0	32	4
Malešecy/Malschwitz	0	44	1
<b>Bramborska/Brandenburg</b>			
Choćebuz/Cottbus-Stadt	0	54	0
Žylow/Cottbus-Sielow	1	53	0
	1	107	0

2017

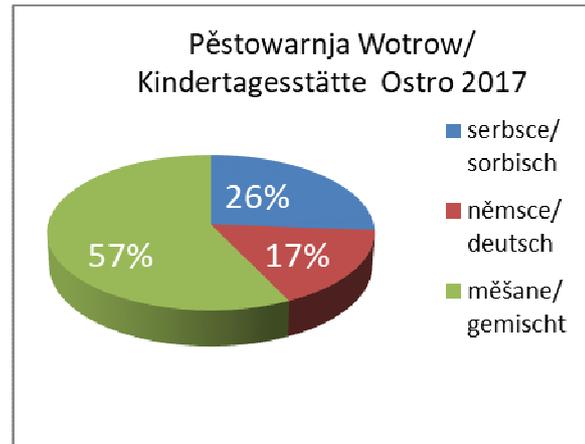
pěstowarnja/ Kindertagesstätte	serbsce/ sorbisch	němsce/ deutsch	měšane/ gemischt
Sakska/Sachsen			
Chrósćicy/ Crostwitz	82	7	46
Ralbicy/Ralbitz	87	18	112
Wotrow/Ostro	11	7	24
Němcy/Dörghenhausen	0	25	3
Malešecy/Malschwitz	0	40	0
Bramborska/Brandenburg			
Choćebuz/Cottbus-Stadt	0	62	2
Žylow/Cottbus-Sielow	0	45	0
	0	107	2



In Crostwitz hat sich der Anteil der Kinder aus deutschen Familien von 12 auf 5 % (17 auf 7 Familien) in den letzten 7 Jahren verringert. Die Anzahl der Kinder aus sorbischen und gemischten Familien blieb konstant.

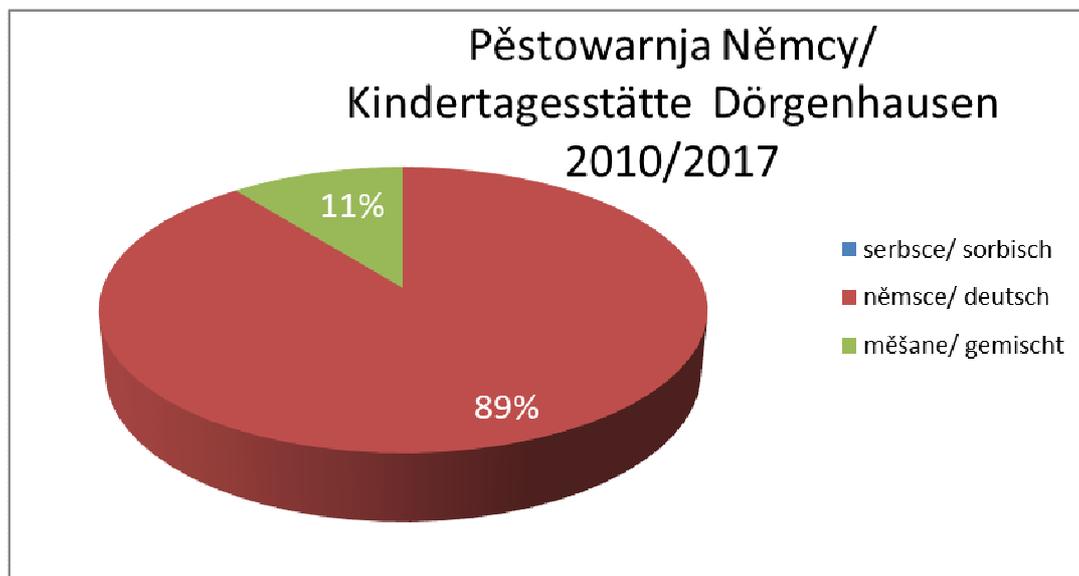


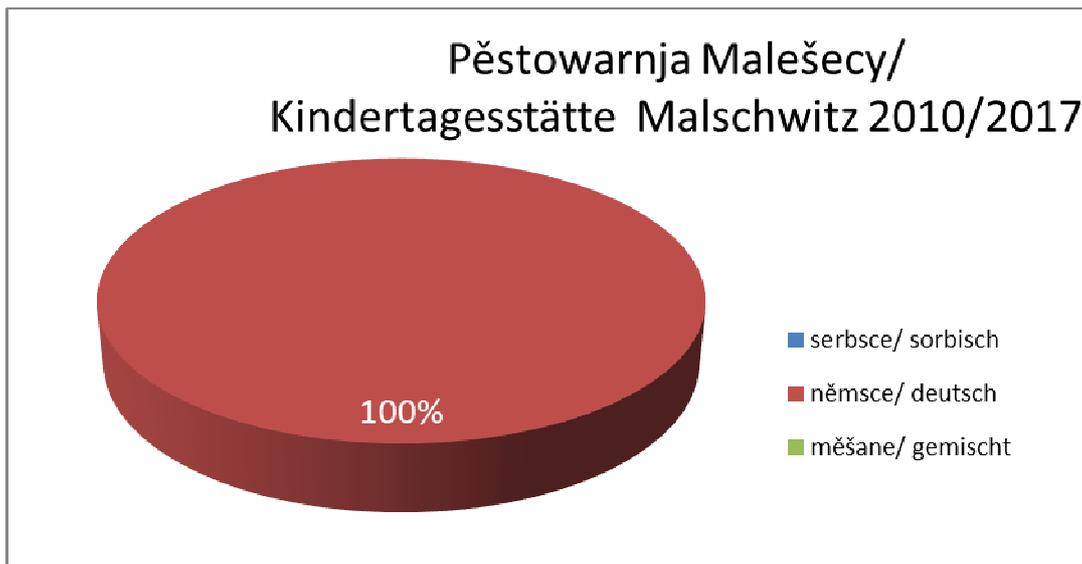
In Ralbitz veränderte sich im Gegensatz zu Crostwitz die sprachliche Zusammensetzung.



In Ostro hat sich der Anteil der gemischten Ehen um 38 auf 57 % erhöht, der Anteil an sorbischen Familien um 44 auf 26 % verringert. Die Sprachkenntnisse der Kinder sind so gut, dass fast alle Kinder in die muttersprachliche Gruppe der 1. Klasse eingeordnet werden können. **Lob den Erzieherinnen und dem Erzieher für die sehr gute Arbeit.**

In Ralbitz und Ostro kommen 2017 mehr Kinder aus gemischten als aus sorbisch sprechenden Ehen. Hier besteht die Gefahr, dass die Umgangssprache der Kinder im Kindergarten ins Deutsche wechselt. Deshalb ist das **Sprachvorbild der Erzieherinnen und Erzieher außerordentlich wichtig**, damit die Kinder untereinander nicht Deutsch sprechen.





## 8. Konzeption2plus:

Diese Konzeption wird an allen sorbischen Schulen und anteilig in Schleife, in Hoyerswerda und Wittichenau angewandt und das auf sehr unterschiedliche Weise, weil die Sprachkenntnisse und Bedingungen an den Schulen auch sehr verschieden sind.

❖ **2plus** wird allgemein sehr gut angenommen:

- weil es eine differenzierte Arbeit in **Sprachgruppen** ermöglicht
- weil teilweise **zwei Lehrer in einer Klasse** lehren

- weil auch der Fachunterricht in sorbischer Sprache absolviert wird und damit erfolgt für Muttersprachler die Korrektur der 6. Durchführungsbestimmung aus dem Jahr 1962 und damit wird endlich wieder an Oberschulen und am Gymnasium in 5 zusätzlichen Fachunterrichtsfächern der Unterricht in sorbischer Sprache abgesichert
  - **ungelöste Probleme:** Weil **muttersprachliche Lehrer fehlen**, kann 2plus nicht wie vorgesehen voll umgesetzt werden. Das ist sehr schade. Muttersprachler müssen im Unterricht und durch zusätzliche Angebote intensiver gefördert werden. Die nötige Empathie fehlt leider noch.
  - In letzter Zeit waren **kritische Stimmen** in den sorbischen Medien zu diesem Konzept zu lesen. Ein Teil der Lehrerschaft hat uns seinen Protest zu diesem subjektiven Auftreten mündlich aber auch schriftlich geäußert. Wir begrüßen eine sachliche Diskussion zur Förderung der muttersprachlichen Schüler. Wer aber für die Abschaffung von 2plus kämpft, soll erst ein alternatives Konzept vorlegen.
- ❖ **Sorbisch an weiteren Schulen:** wo nicht genügend Interessenten für 2plus vorhanden sind, wird Sorbisch als Fremdsprache unterrichtet. Hierbei handelt es sich größtenteils um Grundschulen des sorbischen Siedlungsraumes wie z. B. in Baruth, Göda, Gaußig, Baschütz, Burkhammer, Großdubrau, Großsärchen, Hochkirch, Königswartha und Neschwitz. Die zunehmende Assimilation der sorbischen Sprache kann unserer Meinung nach mit der Erweiterung der Witaj-Gruppen in der Nähe dieser Schulen zum Teil aufgehalten werden.

Wir brauchen eine Sprachstrategie in die Zukunft und das in den Gebieten östlich von Bautzen sowie in den katholischen sorbischen Dörfern.

Der derzeitige Stand beunruhigt uns sehr.

**9. Erzieher-/ Lehrernachwuchs** ist für die sorbischen und Witaj-Kindergärten sowie für die Witaj-Gruppen dringend notwendig. Das Durchschnittsalter unseres Erziehungspersonales:

Einrichtung	Durchschnittsalter
Sielow	47
Cottbus	45
Malschwitz	42
Crostwitz	42
Dörgenhausen	50
Ostro	43
Ralbitz	40
Verwaltung	48
<b>Σ</b>	<b>45</b>

Diese Zusammensetzung ist deshalb so gut, weil wir in den letzten Jahren zielgerichtet muttersprachliche Interessenten für das Freiwillige soziale Jahr für unsere Einrichtungen geworben haben. Auf diese Weise haben sich seit dem Jahr 2004 insgesamt **41 Jugendliche** mit der sorbisch sprachigen Bildung befasst und ein Großteil von ihnen hat den Erzieher- oder Lehrerberuf ergriffen.

Seit dem Jahr 2008 haben **17 sorbische Interessenten über die Erwachsenenqualifizierung** die Ausbildung in Bautzen absolviert. Während der Ausbildung haben wir sie in Teilzeit eingestellt. Auf diese Weise kümmern wir uns um den Nachwuchs in unseren Kindertagesstätten. Wir danken der Fachschule für Sozialpädagogik in Bautzen für die Absicherung der sorbisch sprachigen Ausbildung. Wir würden uns wünschen, dass der Anteil für die Vermittlung der speziellen Didaktik und Methodik der immersiven Aneignung der sorbischen Sprache als Zweit- oder Fremdsprache erweitert wird. Wir freuen uns sehr, dass es durch die Intervention des SSV bei der damaligen Sächsischen Kultusministerin, Frau Kurth in diesem Jahr gelungen ist, erneut einen solchen Kurs einzurichten. Leider haben wir inzwischen erfahren, dass in dieser Klasse z. Z. kein Sorbisch unterrichtet wird. Wir haben den Schulleiter, Herrn Richter schriftlich gebeten, so schnell wie möglich, den Unterricht wieder abzusichern.

**Lehrernachwuchs** beschäftigt uns seit nunmehr 20 Jahren. Geworben haben wir viel mehr Interessenten für den Lehrerberuf (in den letzten fünf Jahren 37) als die Sächsische Bildungsagentur nach den Vorschriften des Kultusministeriums in die Bildungsprogramme aufnehmen kann. Nach unseren Informationen haben sich in den letzten Monaten 10 Interessenten gemeldet. Hier würden wir uns mehr Flexibilität wünschen.

Wiederholt haben wir das Sächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) um eine Änderung des **Gesetzes zur Aufnahme der Maturanten zum Lehramtsstudium** gebeten. In diesem Jahr wurde die **Korrektur des § 6 (Sächsisches Hochschulzulassungsgesetz)** endlich zu Gunsten der Sorben beschlossen. „Bei Studienbewerbern für den Lehramtsstudiengang ist der Nachweis

vertiefter Kenntnisse der sorbischen Sprache bei der Auswahlentscheidung im Hinblick auf die Verpflichtungen aus Artikel 6 Abs. 1 und Artikel 11 der Verfassung des Freistaates Sachsen angemessen zu berücksichtigen.“ Dies haben nicht alle Hochschulen berücksichtigt, so dass der SSV durch den direkten Kontakt mit dem SMWK den Sorben, welche anfangs abgewiesen wurden, vertiefte Kenntnisse in Sorbisch bescheinigt hat und siehe da, sie wurden zum Studium zugelassen. Nur im Onlineformular für die Studienanmeldung fehlt in Sachsen noch die Frage, nach der Nationalität des Bewerbers. Um diese Regelung haben wir das Ministerium gebeten.

**Lehramtsstudenten** werden bei uns jedes Jahr als Helfer bei der Sorbischolympiade (in den vergangenen 5 Jahren insgesamt 40 Studenten) oder im Ferienlager bei der Betreuung einbezogen (in den vergangenen 5 Jahren insgesamt 15 Studenten).

## 10. Statistik

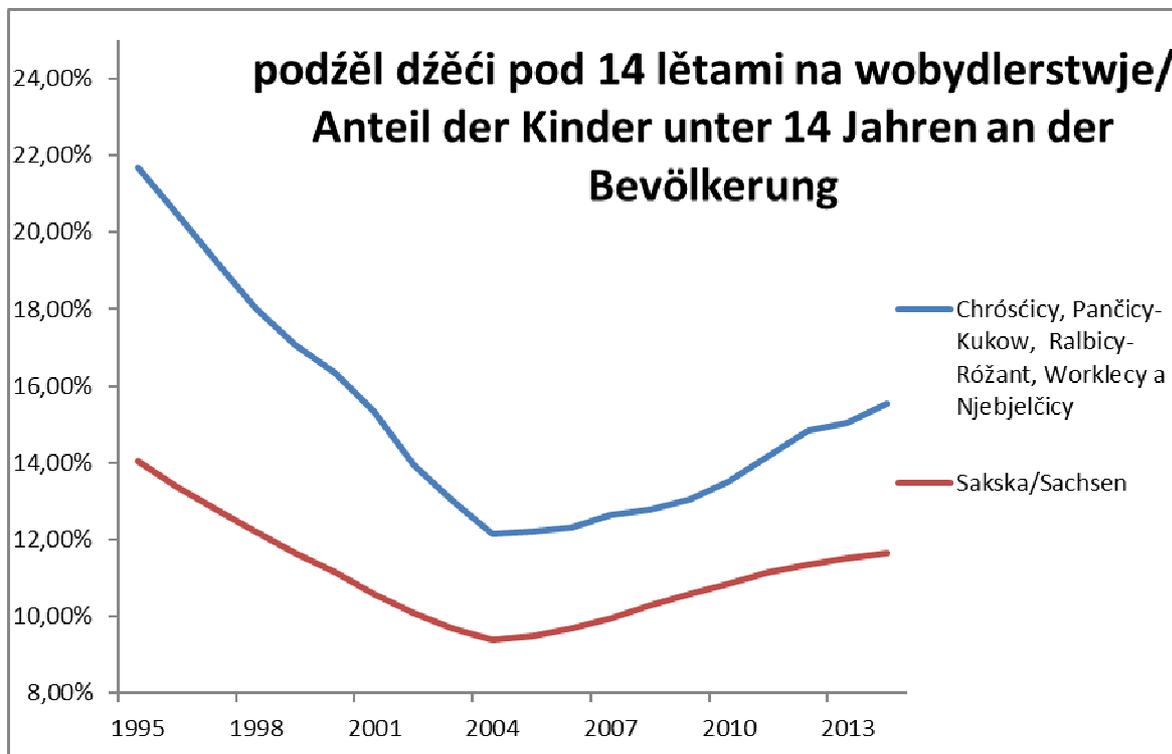
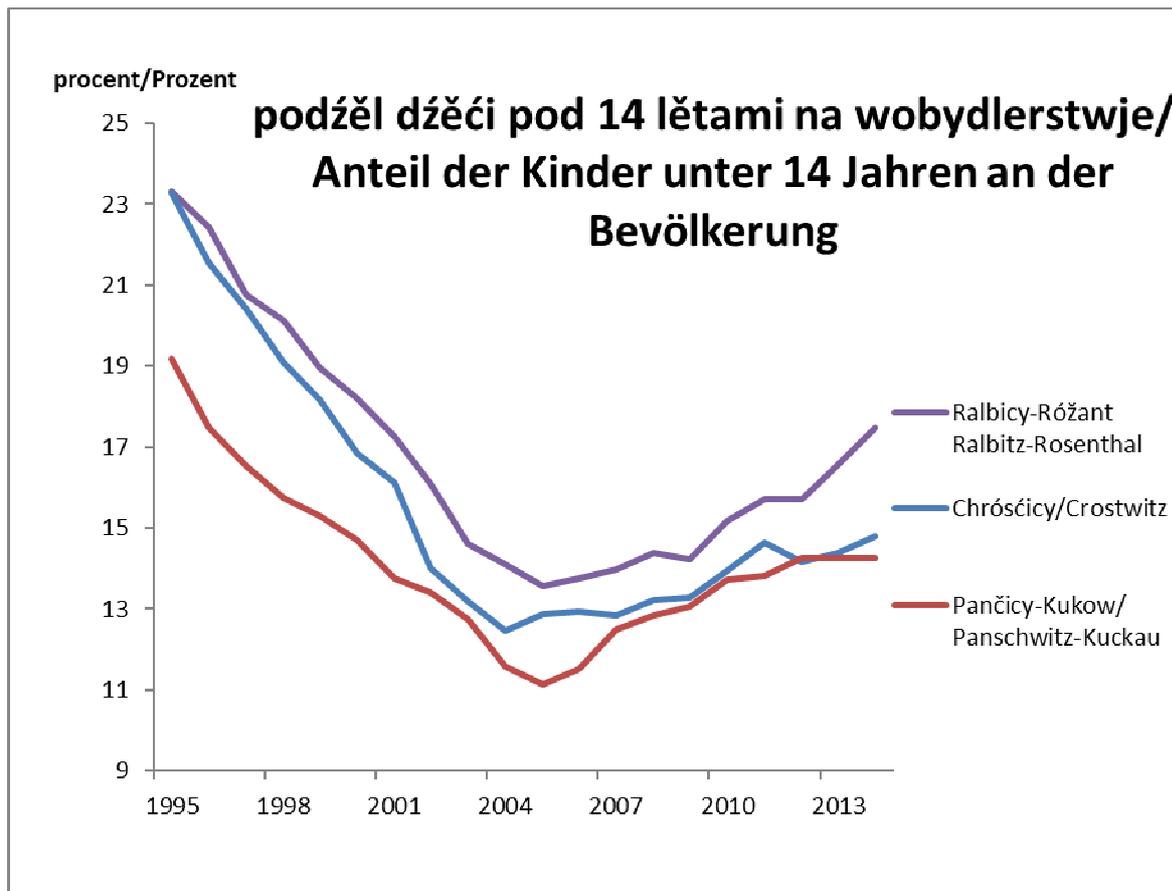
### ❖ Entwicklung der Anzahl von Sorbischenschülern

	1994/95	2009/10	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
<b>Saksa / Sachsen</b>	<b>3.683</b>	<b>2.232</b> <i>(1083-Sprachgruppe 1)</i>	<b>2.476</b> <i>(654-Sprachgruppe 1)</i>	<b>2.674</b> <i>(652-Sprachgruppe 1)</i>	<b>2.628</b> <i>(744-Sprachgruppe 1)</i>	<b>2.658</b> <i>(737-Sprachgruppe 1)</i>
<b>Brani-borska / Brandenburg</b>	<b>1.051</b>	<b>1.824</b> <i>(234-Witaj-Schüler)</i>	<b>1.522</b>	<b>1.468</b> <i>(301-Witaj-Schüler)</i>	<b>1.143</b> <i>(349 Witaj-Schüler)</i>	<i>Zahlen liegen noch nicht vor</i>
<b>Gesamt</b>	<b>4.734</b>	<b>4.056</b>	<b>3.998</b>	<b>4.142</b>	<b>3.771</b>	

© Ludmila Budar, Quelle: SBAB 2016 a ABC

Die Gesamtanzahl der sorbischen und Sorbisch lernenden Schüler in Sachsen und in Brandenburg ist nicht zufriedenstellend.

Das hat unterschiedliche Gründe.

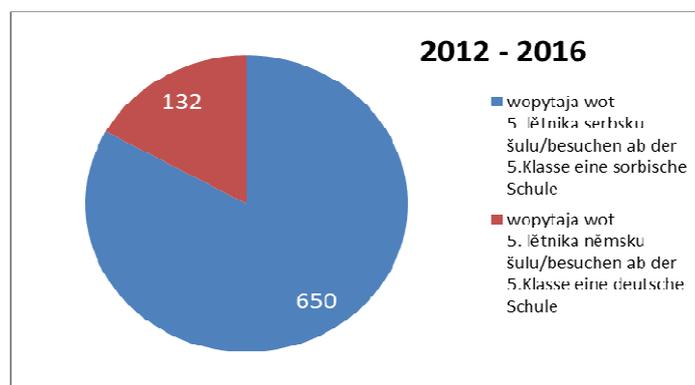


Obwohl die Zahl der Kinder z.B. in den obersorbischen Gemeinden Crostwitz, Panschwitz-Kuckau und Ralbitz-Rosenthal im Vergleich zu Sachsen höher und parallel zu Sachsen wieder steigt, sind wir mit der aktuellen Situation nicht zufrieden. Unsere Analyse unterstreicht die Notwendigkeit zu handeln:

- Ein Teil der Kinder, die die sorbischen Kindergärten, Witaj-Kindergärten oder Gruppen und Kindergärten mit sorbisch sprachigem Angebot verlässt, besucht keine sorbische Schule oder Schule mit Sorbisch als Fremdsprache. Auf der einen Seite kämpfen wir um die Erhaltung sorbischer Schulen und auf der anderen Seite schaut die sorbische Öffentlichkeit zu, wie uns sorbische und Sorbisch lernende Schüler jährlich verloren gehen.
- Nach der 4. Klasse haben in den Grundschulen in Ralbitz, Räckelwitz und Panschwitz-Kuckau nach unseren Recherchen in den vergangenen 5 Jahren 17 % der Schüler deutsche Schulen besucht, das sind von 782 Schülern insgesamt **132**. Wir sind der einzige Verein, der nach konkreten Zahlen forscht und diese der Öffentlichkeit zugänglich macht. Vor 8 Jahren haben wir bereits auf diese negative Erscheinung aufmerksam gemacht. Hier ist ein sensibler Gesprächsprozess mit den Eltern erforderlich.

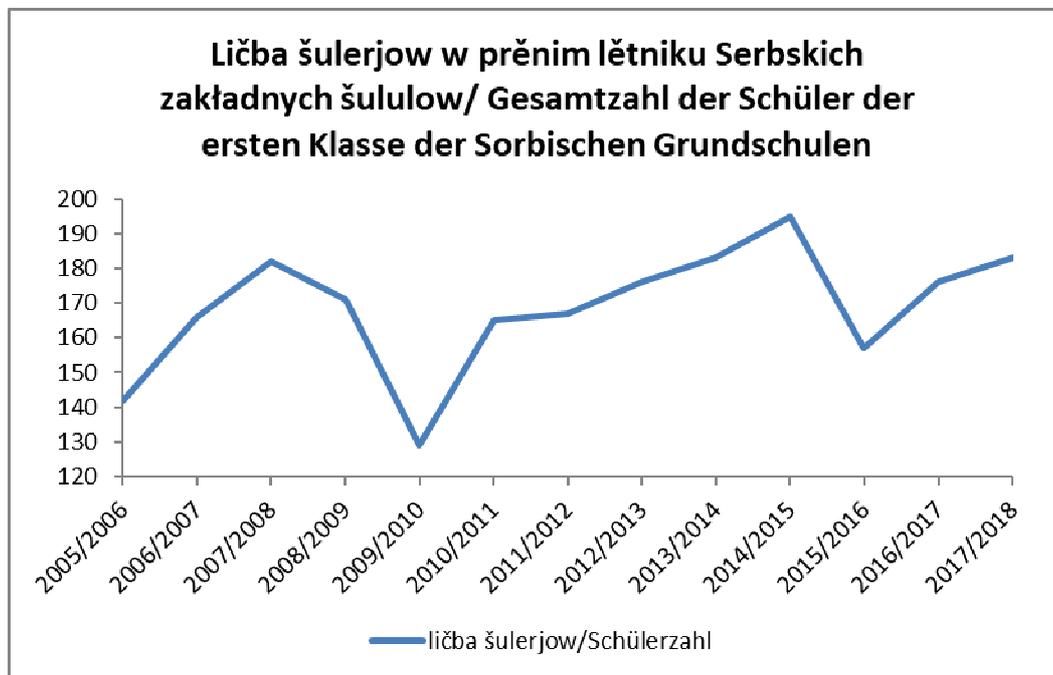
šulske lěto	cyfrownje	wopytaja wot 5. lětnika serbsku šulu/besuchen ab der 5.Klasse eine sorbische Schule	wopytaja wot 5. lětnika němsku šulu/besuchen ab der 5.Klasse eine deutsche Schule	wopytaja wot 5. lětnika němsku šulu/besuchen ab der 5.Klasse eine deutsche Schule
2012/2013	131	110	21	16,03%
2013/2014	162	135	27	16,67%
2014/2015	159	134	25	15,72%
2015/2016	156	133	23	14,74%
2016/2017	174	138	36	20,69%
	782	650	132	16,77%

- Die Gesamtschülerzahl von 2012 bis 2016, welche nach der 4. Klasse auf deutsche Schulen wechseln



- Einige Sorben besuchen deutsche Gymnasien in Bautzen, Hoyerswerda und Kamenz, genaue Zahlen liegen uns leider noch nicht vor.

❖ **Sorbische Grundschulen** (Herkunft der Schüler)

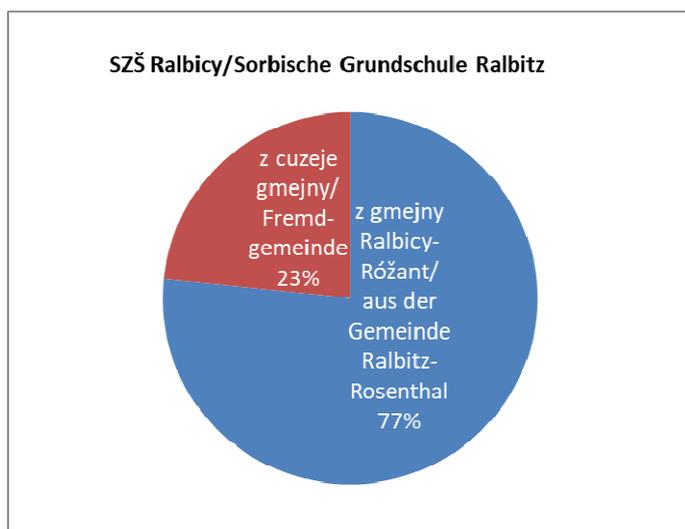


2017/2018 haben wir 183 Schüler in der 1. Klasse an sorbischen Schulen

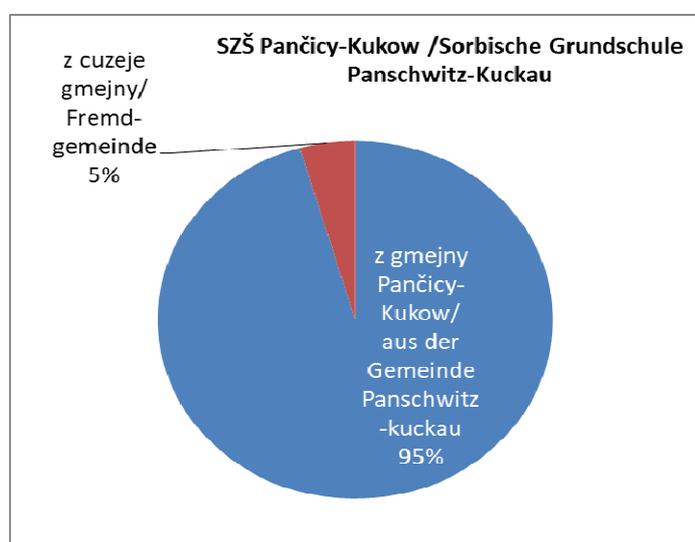
❖ **Pochad šulerjow přnjeho lětnika 2017/2018**

Herkunft der Schüler der ersten Klasse im Schuljahr 2017/18

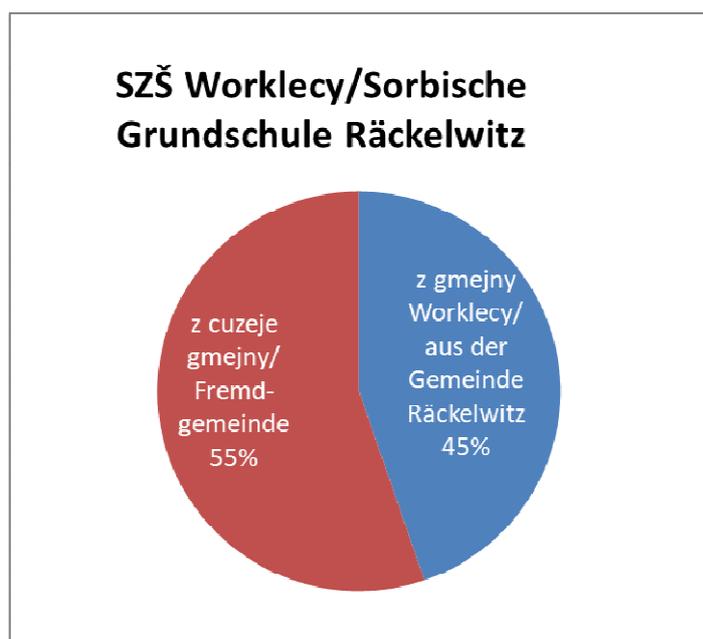
	pochad šulerjow/ Herkunft der Schüler	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
SZŠ Pančicy- Kukow/ Sorbische Grundschule Panschwitz-Kuckau	z gmejny Pančicy- Kukow/ aus der Gemeinde Panschwitz-kuckau	23	13	15	21
	z cuzeje gmejny/ Fremdgemeinde	8	5	1	1
SZŠ Worklecy/ Sorbische Grundschule Räckelwitz	z gmejny Worklecy/ aus der gemeinde Räckelwitz	9	12	8	17
	z cuzeje gmejny/ Fremdgemeinde	14	17	17	21
SZŠ Ralbicy/ Sorbische Grundschule Ralbitz	z gmejny Ralbicy- Róžant/ aus der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal	21	14	23	23
	z cuzeje gmejny/ Fremdgemeinde	6	14	16	7
SZŠ Radwor/ Sorbische Grundschule Radibor	z gmejny Radwor/ Gemeinde Radibor	43	24	34	25
	z cuzeje gmejny/ Fremdgemeinde	10	5	9	8



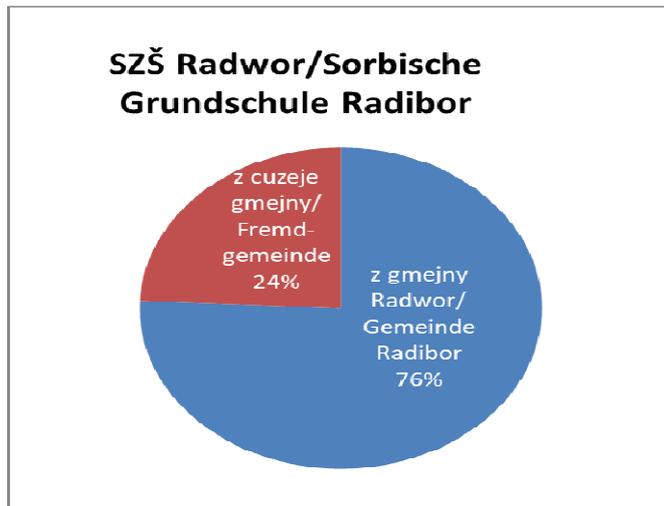
Gmejna/Gemeinde	2017/2018
Ralbicy-Róžant/ Ralbitz-Rosenthal	23
Njeswačidło/Neschwitz	2
Kulow/Wittichenau	5



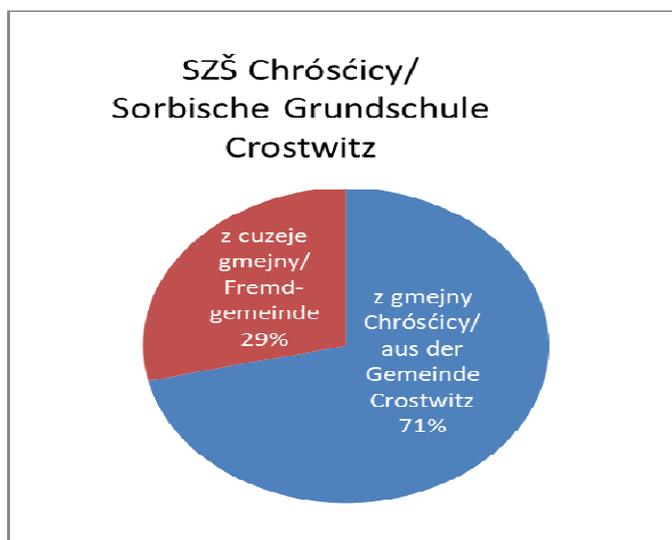
Gmejna/Gemeinde	2017/2018
Pančicy-Kukow/ Panschwitz-Kuckau	21
Njebjelčicy/Nebelschütz	1



Gmejna/Gemeinde	2017/2018
Worklecy/Räckelwitz	17
Njebjelčicy/Nebelschütz	13
Chrósćicy/Crostwitz	4
Ralbicy-Róžant/ Ralbitz-Rosenthal	2
Bóšicy/Puschwitz	2



Gmejna/Gemeinde	2017/2018
Radwor/Radibor	25
Njeswačidło/Neschwitz	3
Budyšin/Bautzen	4
Wulka Dubrawa/Großdubrau	1



Gmejna/Gemeinde	2017/2018
Chrósćicy/Crostwitz	10
Bóšicy/Puschwitz	3
Njeswačidło/Neschwitz	1

## 11. Niederlausitz:

- **In den Kindergärten** wird in sehr unterschiedlicher Qualität in insgesamt 9 Einrichtungen (Cottbus, Cottbus-Sielow, Jänschwalde, Vetschau, Neu Zauche, Drachhausen, Dissen-Striesow und in Burg), in 5 Horteinrichtungen (Cottbus-Sielow, Dissen-Striesow, Burg, Straupitz und in Vetschau Sorbisch vermittelt. Bei allen Bemühungen um die Revitalisation der sorbischen Sprache reichen die Schülerzahlen nicht aus, um an der Schule nach dem Witaj-Konzept bzw. Sorbisch als Fremdsprache zu unterrichten.
- **An 6 Grundschulen** (Jänschwalde, Birkenberg, Burg, Cottbus-Sielow, Straupitz und Vetschau wird bis zur 6.Klasse **Witaj-Sorbisch** unterrichtet. Gegenwärtig findet in Neu Zauche kein Sorbischunterricht statt, weil es an Interessenten fehlt. Die Eltern sind jedoch sehr an der Weiterführung interessiert. An weiteren 20 Grundschulen wird **Sorbisch als Fremdsprache** in klassenübergreifendem Unterricht vermittelt. Gegenwärtig wird bis

zum Jahr 2018 im Rahmen der Grundschulen die Evaluierung in Brandenburg durchgeführt. Insgesamt wird in der Niederlausitz an 23 staatlichen Schulen im Fach Sorbisch unterrichtet. 10 Schulen, an denen Sorbisch unterrichtet wurde, sind in den letzten 15 Jahren geschlossen worden.

- **Neue Schulverordnung (Sorben/Wendenschulverordnung)** wurde seitens des Ministeriums erarbeitet – aber nicht mit den sorbischen Gremien abgesprochen. Diese wird – sollte diese durchgesetzt werden – verheerende Folgen für den niedersorbischen Unterricht haben. Als SSV haben wir uns deutlich gegen die Umsetzung ausgesprochen und im Gesprächstermin mit der neuen Ministerin, Britta Ernst am 10.11.2017 hat sich herausgestellt, dass der Entwurf mit Vertretern der Sorben, das heißt mit dem SSV abzustimmen ist.

## 12. Projekte des SSV

- **Olympiade der sorbischen Sprache** wurde in diesem Jahr zum 52. Mal mit 70 Schülern (davon waren 25 aus der Niederlausitz) erfolgreich durchgeführt. Für die umfangreiche Arbeit danke ich ganz herzlich der Koordinatorin Walburga Šćapan und den Fachberaterinnen Milenka Ertl und Katka Buk, Margot Haschke und weiteren Helfern.
- **Sprachferienlager** erzielte in diesem Jahr mit 64 Teilnehmern ein Rekordergebnis. Das ist eine große Anerkennung für den SSV. Einerseits ist es erfreulich, dass wir mit den zahlreichen Anmeldungen ohne Werbung so einen Zuspruch auch seitens der Eltern haben. Andererseits müssen wir aber zugeben, dass wir die Grenze unserer Möglichkeiten erreicht haben.
- **Mehrtages- und Tagesfahrt unserer Senioren** mit durchschnittlich 32 Teilnehmern sind sehr beliebt. Wir danken Herrn Martin Schneider, für die mit viel Akribie und mit großer Ausdauer vorbereiteten und durchgeführten Bildungsfahrten. In diesem Jahr waren wir in Passau und Lichtenstein.
- **Sorbisch-deutsche Elternbriefe** dienen dem SSV als Informationsquelle und zur Weiterbildung. Inzwischen sind 41 28seitige obersorbische und 8 niedersorbische Briefe mit 24 Seiten erschienen.
- Das jährliche **Familienfest** fand in diesem Jahr zum 12. Mal statt. Wir haben ca. 350 Besucher gezählt. Von sorbischen Familien wird dieses Angebot sehr gut angenommen.

### **13. Dank**

Ich danke allen, die vor allem ehrenamtlich in ihrer Freizeit viel mühsame Arbeit ausüben.

Heute zur Wahlversammlung gilt mein besonderer Dank meinen Vertretern Jadwiga Zscheschang und René Jatzwauck, Stefan Rehde, Michael Walde, Nicole Rehor und nicht zuletzt unserer treuen Seele aus der Niederlausitz, Margot Haschke. Es war mir eine große Freude mit euch zu arbeiten und Freude an den Erfolgen zu haben. Mein Dank geht auch an die Mitarbeiter in der Verwaltung. Ich danke allen Leiterinnen und Erzieherinnen und Erziehern in unseren Kindergärten und unseren Lehrern und ihren Schulleitern, die ihr alle die zusätzlichen Schwierigkeiten des Lehrermangels zum Wohle der Kinder meistert. Vergelt's Gott Euch!

Stand: 17.11.2017, 11.00 Uhr – es gilt das gesprochene Wort